



HIIG Transparenzbericht

für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019



DAS ALEXANDER VON HUMBOLDT INSTITUT FÜR INTERNET UND GESELLSCHAFT

UNTERNEHMENSVERTRÄGE, ORGANISATION UND KONTROLLSTRUKTUR

STIFTUNG INTERNET UND GESELLSCHAFT

STIFTERRAT

STIFTUNGSVORSTAND

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT & OMBUDSPERSON

FORSCHUNGSDIREKTORIUM

GESCHÄFTSFÜHRUNG

RECHNUNGSLEGUNG UND JAHRESABSCHLUSS

BESTÄTIGUNGSVERMERK



1. Das Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft

Das Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG) erforscht die Entwicklung des Internets aus einer gesellschaftlichen Perspektive. Ziel ist es, die damit einhergehende Digitalisierung aller Lebensbereiche besser zu verstehen. Als erstes Institut in Deutschland mit einem Fokus auf Internet und Gesellschaft hat das HIIG ein Verständnis erarbeitet, das die Einbettung digitaler Innovationen in gesellschaftliche Prozesse betont.

Basierend auf den am Institut gebündelten wissenschaftlichen Kompetenzen liefert das HIIG substantielle Beiträge zum Verständnis der Beziehung von Innovation und Governance in der digitalen Gesellschaft. Es geht um die Verwirklichung sowie den Wandel gesellschaftlicher Werte und Normen etwa bei der Entwicklung von Technologien und Geschäftsmodellen, aber auch um die Frage, wie dies in einer innovationsfreundlichen Weise geschehen kann.

Das Institut erfüllt diese Funktion in besonderer Weise: Es nutzt seine institutionelle Förderung, um thematisch offen und flexibel Projekte zu entwickeln. Programmatische Forschungsfragen geben dieser Arbeit Struktur und ermöglichen eine strategische Ausrichtung der Forschung. Vordenkern der digitalen Gesellschaft bietet das HIIG die Möglichkeit, frühzeitig Themen zu setzen und Netzwerke zu knüpfen. Es fördert unkonventionelle Ansätze und ist offen für Impulse aus allen Teilen der Gesellschaft. Das HIIG baut interdisziplinäre Brücken, wo sonst fakultäre Grenzen abgesteckt werden.

Um seine Ziele zu erreichen, versteht sich das Institut als Knoten eines internationalen Netzwerks der Wissensproduktion und -verbreitung. Dazu lädt es etablierte DenkerInnen zu Vorträgen über den aktuellen Strukturwandel ein und bietet sich NachwuchswissenschaftlerInnen als Inkubator an. Das Institut unterstützt die internationale Vernetzung von ForscherInnen, um die Potentiale der Zusammenarbeit für die Wissenschaft zu heben. Für das HIIG ist dabei die europäische Perspektive zentral, die Debatten sowohl national als auch global noch stärker untermauern sollte als dies bislang der Fall ist.

Die dabei entstehenden Ergebnisse sollen für unterschiedliche Zielgruppen nachvollziehbar und verwertbar sein. Der angestrebte Impact des HIIG basiert auf exzellenter, gesellschaftlich relevanter, interdisziplinärer Forschung. Das wird durch Transferleistungen, wie Online-Magazine, Wissenschaftsblogs, öffentliche Diskussionsrunden, journalistische Beiträge und Podcasts realisiert.

2. Unternehmensverträge, Organisation und Kontrollstruktur

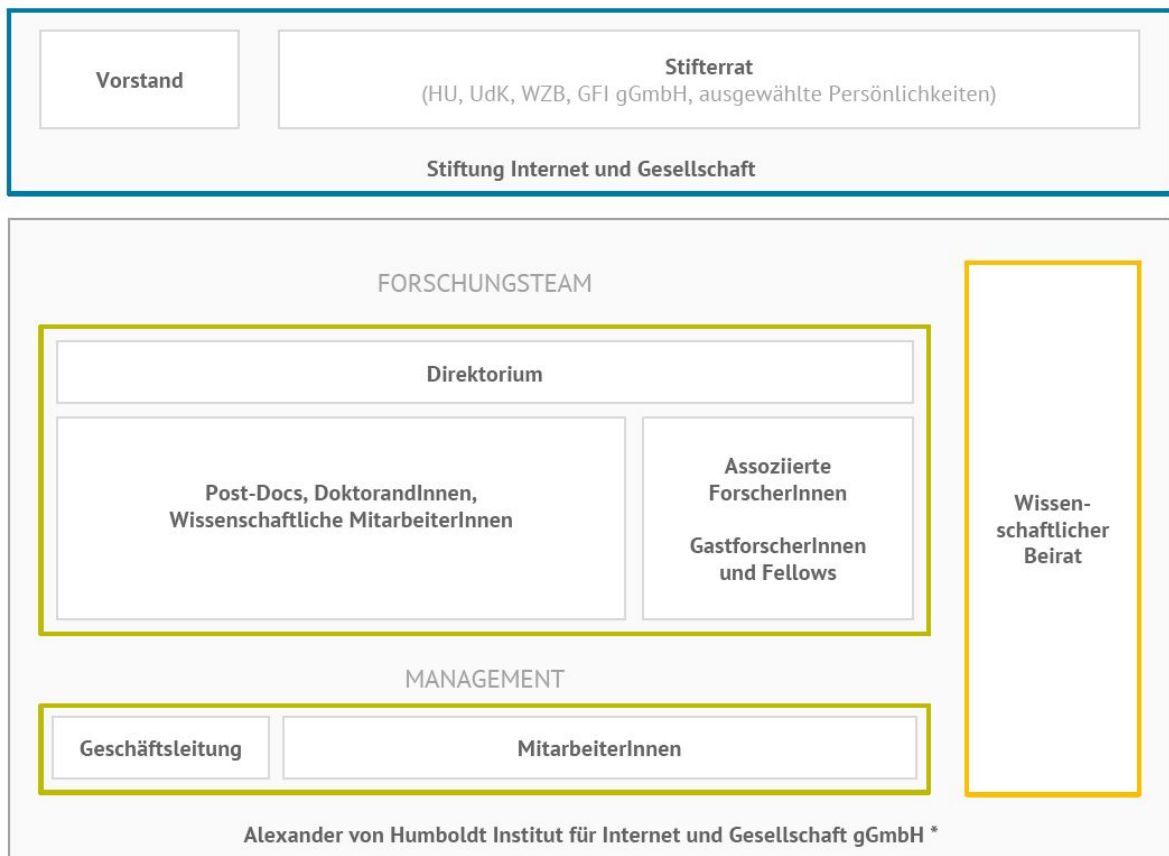
Das Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG) ist ein unabhängiges, privat finanziertes Forschungsinstitut, dessen Arbeit wissenschaftlichen Qualitätsstandards und Transparenzregeln folgt. Die Gründungsgesellschafter – die Humboldt-Universität zu Berlin, die Universität der Künste Berlin und das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, ergänzt durch den integrierten Kooperationspartner Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut in Hamburg (Kooperationsvertrag vom 01.07.2012) – haben das Institut durch eine Spendenzusage von Google errichtet, um die Entwicklung des Internets aus vielschichtigen Perspektiven zu erforschen (Eintragung ins Handelsregister am 28.3.2012).

Träger des Instituts ist die Stiftung Internet und Gesellschaft (errichtet zum 01.01.2015), mit den akademischen Gründungsinstitutionen als dauerhafte Mitglieder des Stiferrates. Im Laufe der Jahre hat



das Institut neben der initialen und fortlaufenden Finanzierung von der GFI GmbH (Fördergesellschaft von Google) viele weitere [Förderer, Kooperationspartner und Mittelgeber](#) gewonnen (z.B. Cisco, Hans-Böckler-Stiftung, Commerzbank Stiftung) und zudem öffentlich finanzierte Drittmittel (z.B. BMBF, BMWi, BMFSFJ, DFG, BMAS, H2020) akquiriert.

Die Organisation der Gremien der HIIG gGmbH stellt sich wie folgt dar:



Die Stiftung Internet und Gesellschaft wird vertreten durch den Vorstand und beaufsichtigt durch den Stifterrat. Die wissenschaftliche Leitung des HIIG obliegt den ForschungsdirektorInnen, die verschiedene Disziplinen vertreten und die Forschungsagenda verantworten. Sie wählen eine/n SprecherIn, der/die das Institut in wissenschaftlichen Fragen nach außen vertritt. Ein oder zwei ForschungsdirektorInnen sind zugleich GeschäftsführerInnen des Instituts. Sie werden unterstützt durch eine administrative Geschäftsführung. Diese vertritt das Institut in allen übrigen Angelegenheiten. Der Wissenschaftliche Beirat ist mit der Aufgabe betraut, die Forschungsagenda und inhaltliche Ausrichtung des Instituts beratend zu begleiten und kritisch zu evaluieren. Außerdem trägt er zur Sicherung der Unabhängigkeit der Forschungsarbeit bei.

Stiftung Internet und Gesellschaft

Zweck der Stiftung Internet und Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Sie verfolgt das Ziel, interdisziplinäre Forschungsprojekte über das Internet und dessen Wechselwirkungen mit der Gesellschaft, Politik, Verfassung, Recht, Kunst, Kultur und Wirtschaft, einschließlich einer



globalen Perspektive zu fördern. Die Stiftung unterstützt diese Projekte durch ideelle Zusammenarbeit oder durch die Förderung anderer gemeinnütziger Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Stiferrat

Der Stiferrat, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Gründungsgesellschaften (HU, UdK und WZB), einem Vertreter der GFI GmbH (Fördergesellschaft von Google) und Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Gesellschaft, ist das Aufsichtsgremium der Stiftung Internet und Gesellschaft.

- je ein/e VertreterIn der jeweiligen Gründungsgesellschaften
 - Ursula Noack, Administrative Geschäftsführerin des Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
 - Prof. Dr. Sabine Kunst, Präsidentin der Humboldt Universität zu Berlin
 - Prof. Martin Rennert, Präsident der Universität der Künste Berlin
- eine/e VertreterIn der GFI Gesellschaft zur Förderung der Internetforschung mbH (gemeinnützig):
 - Dr. Wieland Holfelder, Engineering Director Google Deutschland GmbH; Vertreter der GFI gGmbH
- drei weiteren Personen aus Politik und Gesellschaft:
 - Prof. Dr. Karlheinz Brandenburg, Leiter des Fachgebietes Elektronische Medientechnik an der TU Ilmenau
 - Prof. Dr. Otfried Jarren, Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich
 - Frau Christiane Neumann, ehem. Generalsekretärin der Leibniz-Gemeinschaft

Die Stifterratsmitglieder sind nicht an Weisungen gebunden. Sie haben ihre Entscheidungen nach bestem Wissen und Gewissen zu treffen.

Den Vorsitz hat Prof. Dr. Otfried Jarren seit dem 22.05.2015. Am 22.05.2015 wurde Christiane Neumann zur Stellvertreterin gewählt. Der Vorsitz und die Stellvertretung wurden am 18.05.2018 bestätigt. Die regulären Sitzungen des Stifterrates fanden am 13.05.2019 und am 11.11.2019 statt.

Versicherung: Die Mitglieder des Stifterrates sind in eine bestehende D&O-Versicherung eingeschlossen.

Vergütung: Die Mitglieder des Stifterrates erhielten 2019 keine Vergütung für ihre Aufgaben als Stiferräte. Die für die Erfüllung der Aufgabe als Stifterratsmitglied anfallenden Reisekosten wurden erstattet.

Stiftungsvorstand

Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters und hat insbesondere haushälterische Aufgaben. Den Vorstand bilden zwei wissenschaftliche Direktoren der HIIG gGmbH:

- Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer (Universität der Künste Berlin)
- Prof. Dr. Wolfgang Schulz (Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut (HBI), Universität Hamburg)



Der Vorstand wird unterstützt durch die Geschäftsführerin der Stiftung Internet und Gesellschaft, Dr. Karina Preiß.

Im Jahr 2019 gab es zwei Vorstandssitzungen: am 28.03.2019 und 06.12.2019.

Versicherung: Die Mitglieder des Stiftungsvorstandes sind in eine D&O-Versicherung eingeschlossen.

Vergütung: Die Mitglieder des Stiftungsvorstandes und der Geschäftsführung erhielten 2019 für ihre Vorstandstätigkeit keine Vergütung.

Wissenschaftlicher Beirat & Ombudsperson

Der Wissenschaftliche Beirat begleitet und evaluiert die Forschungsagenda und inhaltliche Ausrichtung des Instituts und trägt damit zur Sicherung der Unabhängigkeit der Forschungsarbeit bei. Ergänzend zum Wissenschaftlichen Beirat wurden Ombudspersonen (bis 31.12.2019 Prof. Dr. Austermann, seit 01.01.2020 Prof. Dr. Uwe Hasebrink und als Stellvertreterin Prof. Dr. Ulrike Hentschel) gewählt, welche auf der Grundlage der Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlichen Praxis des HIIG als Ansprechpartner für alle Beschäftigten und NachwuchswissenschaftlerInnen des HIIG in Fragen guter wissenschaftlicher Praxis zur Verfügung stehen.

In der Sitzung des damaligen Kuratoriums vom 19.12.2012 wurden die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats nominiert. Der Beirat des HIIG zeichnet sich durch die Vielzahl der vertretenen Disziplinen, fundiertes Fachwissen und große Erfahrung in den für das Forschungsspektrum des Instituts zentralen Gebieten und durch seine internationale Zusammensetzung aus. Mitglieder des Beirats waren 2019:

- Dr. Anne Cheung (Hong Kong University)
- Prof. Dr. José van Dijck (University Utrecht)
- Prof. William H. Dutton (Oxford University)
- Prof. Dr. Claudia Eckert (TU München)
- Prof. Niva Elkin-Koren (Haifa University) (Vorsitz)
- Prof. Oliver Gassmann (University of St. Gallen)
- Prof. Friedrich W. Hesse (Universität Tübingen)
- Prof. Dr. Jan Hendrik Olbertz (HU Berlin)
- Prof. Ph.D. Robin Mansell (London School of Economics)
- Prof. Dr. Volker Markl (TU Berlin)
- Prof. Kim Lane Scheppelle (Princeton University)
- Prof. Joseph H.H. Weiler (New York University)

Prof. Niva Elkin-Koren (Haifa University) ist seit der Sitzung vom 13.09.2012 Vorsitzende des Beirats. Im Jahr 2019 tagte der wissenschaftliche Beirat am 06.06.2019.

Vergütung: Die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats erhielten 2019 für Ihre Beiratstätigkeit keine Vergütung. Die für die Erfüllung der Aufgabe als Beiratsmitglieder anfallenden Reisekosten wurden erstattet.



Forschungsdirektorium

Die wissenschaftliche Leitung der HIIG gGmbH obliegt den ForschungsdirektorInnen des Instituts: Prof. Dr. Jeanette Hofmann (WZB), Prof. em. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice (ehem. HU-Berlin), Prof. Dr. Björn Scheuermann (HU Berlin, Institut für Informatik), Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer (UdK Berlin) und Prof. Dr. Wolfgang Schulz (Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut Hamburg, Universität Hamburg). Sie vertreten die Gesellschaft nach außen in wissenschaftlichen Fragen. Zum Ende des Jahres 2019 schied Prof. em. Dr. Dr. h.c. Ingolf Pernice aus dem Forschungsdirektorium aus.

Vergütung: Die ForschungsdirektorInnen erhielten im Berichtszeitraum eine Aufwandsentschädigung von 2.000,- €/ Monat. Den Sprechern des Forschungsdirektoriums werden zusätzlich monatlich 500,- €/ Monat gewährt.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführerinnen der gGmbH sind: Prof. Dr. Jeanette Hofmann und Dr. Karina Preiß. Die administrative Geschäftsführung verantwortet Dr. Karina Preiß. Für die Geschäftsverteilung galt im Innenverhältnis, dass die Gesellschaft in wissenschaftlichen Fragen durch die SprecherInnen des Forschungsdirektoriums, im Übrigen durch die administrative Geschäftsführerin vertreten wurde.

Versicherung: Die Mitglieder der Geschäftsführung sind in eine bestehende D&O-Versicherung eingeschlossen.

Vergütung: Die wissenschaftlichen GeschäftsführerInnen erhalten für ihre geschäftsführende Verantwortung keine Vergütung. Die administrative Geschäftsführung erhält eine marktübliche Vergütung.

3. Rechnungslegung und Jahresabschluss

Die HIIG gGmbH ist nach den Größenmerkmalen des § 267 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Die Prüfung des Jahresabschlusses findet jährlich freiwillig statt.

In der Gesellschafterversammlung vom 06.12.2019 wurde die Bestellung der Prüfungsgesellschaft AIOS Tax GmbH, Berlin für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 beschlossen. Die Prüfungsgesellschaft bestätigt, dass sie gemäß § 321 Abs. 4a HGB die Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

4. Bestätigungsvermerk

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 für das Geschäftsjahr 2019 wurde den Gesellschaftern durch die Prüfungsgesellschaft AIOS GmbH, Berlin am 17.04.2020 vorgelegt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Die Prüfung hat keine Vorkommnisse aufgezeigt, über die das Aufsichtsgremium hätte unterrichtet werden müssen.